

Abschiedsfeier



Katholische Kirche Thalwil
Pfarrei St. Felix und Regula



Liebe Angehörige des/der Verstorbenen

Die folgenden Anmerkungen möchten Anregungen geben für die Vorbereitung der Verabschiedungsfeier. Wenn Sie als Angehörige Wünsche zur Mitgestaltung haben, so sind wir Seelsorger sehr dankbar darüber! Bitte melden Sie sich baldmöglichst zum Trauergespräch an. Könnten Sie dazu ein Foto von dem/der Verstorbenen mitbringen? So ist es für uns Seelsorger einfacher, sich ein Bild von ihm/ihr zu machen.

Verabschiedung am Grab

- Zur Begräbnisfeier versammeln wir uns neben der Tannsteinkapelle beim Eingang zum Friedhof. Wir tragen die Urne zum Grab und geben so ein letztes „Geleit“ zur irdischen Ruhestätte. Möchten die Angehörigen zum Abschied eine Blume ins Grab legen? Haben Sie Wünsche zur Gestaltung der kurzen Feier auf dem Friedhof? Falls es ältere Personen gibt, die nicht lange stehen können, wäre es möglich, beim Grab – auf Wunsch hin - zwei bis drei Stühle hinzustellen. Bitte beim Vorbereitungsgespräch melden.

Gedenkfeier in der Tannsteinkapelle

- Es wäre schön, wenn Sie sich entscheiden können, auch eine würdige Abschiedsfeier in der Kirche zu gestalten. Denken Sie neben den Angehörigen auch an die zahlreichen Freunde und Bekannten des/der Verstorbenen, die eine solche kirchliche Feier sehr schätzen. In der Regel feiern wir die Verabschiedung von Verstorbenen in einer Eucharistiefeier (d.h. Gottesdienst mit Abendmahl) bzw. in einem Wortgottesdienst (mit Mahlfeier).

Lebenslauf/Nachruf

- Könnte jemand von den Angehörigen einen Lebenslauf aufsetzen? (Er sollte nicht länger als eine A4-Seite sein!) [Schriftgröße 12, Zeilenabstand 1 ½]. Es wäre auch schön, wenn jemand von Ihnen diesen Lebenslauf vortragen könnte. Ansonsten übernehmen wir Seelsorger dies auch gerne für Sie.

Singen / Musik:

- Wünschen Sie eine Organistin der Pfarrei? Liedwünsche? Möchten Sie jemanden aus Ihrem Bekanntenkreis anfragen, Instrumentalmusik zu spielen oder einen Liedvortrag zu machen?
- Im Abdankungsgottesdienst spielt in der Regel ein Organist / eine Organistin. Falls ein anderes Instrument gewünscht ist, so sollte dies mit der Person besprochen werden, die die Abdankung vornimmt. Manchmal wird ein Lied ab CD gewünscht: im Ausnahmefall ist ein Musikstück ab CD möglich.

Fürbitten:

- Möchte jemand von den Angehörigen oder Bekannten die Fürbitten vortragen? Möchten Sie die Fürbitten selber schreiben, oder sollen wir die vorformulierten Fürbitten zur Verfügung stellen?

Erinnerung an den/die Verstorbene/n:

- Gibt es einen Gegenstand, der an ihn/sie erinnert, den man während des Gottesdienstes in der Kirche vor dem Altar aufstellen könnte (zusammen mit einem Foto, einer Kerze, Blumen...)? / Welche Musik war ihm/ihr wichtig: Sollen wir ein Lied ab CD abspielen?

Todesanzeige:

- Könnten Sie die Todesanzeige zum Trauergespräch mitbringen oder danach möglichst bald zuschicken? Vielen Dank!

Mitteilungen:

- Wünschen Sie am Schluss des Gottesdienstes noch eine Mitteilung: z.B. Dank an Musiker oder Hinweis auf das Leidmahl o.ä.?

Dreissigster

- In der Regel wird ca. 30 Tage nach der Abschiedsfeier der „Dreissigste“ gefeiert (Termin nach Absprache). Der Name des/der Verstorbenen wird im Pfarrblatt „forum“ sowie im Gottesdienst erwähnt. Die Angehörigen sind zu dieser Gedenkfeier herzlich eingeladen. (Dieser wichtige Termin kann auch in die Todesanzeige aufgenommen werden.)

Totengedenktag:

- An Allerheiligen/Allerseelen (1./2. November) werden im Gottesdienst alle Verstorbenen genannt, die in den vorangehenden 365 Tagen von uns gegangen sind. Für jeden Einzelnen zünden wir dann eine Kerze an, welche die Angehörigen nach dem Gottesdienst nach Hause mitnehmen können. Am Nachmittag des 2. November findet um 14.00 Uhr ein Gräberbesuch statt. (Wir schreiben im Vorfeld einen Brief an die Angehörigen von Verstorbenen im je vergangenen Jahr.)

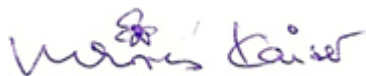
Legat/Jahresgedächtnis:

- **Legat:** Viele möchten auch heute dem Verstorbenen für einige Jahre das Totengedenken in der Gemeinschaft der Kirche zusichern und erstellen deshalb für Fr. 500.— eine Mess-Stiftungsurkunde. Die jährliche Messfeier, deren Termin in der Urkunde fixiert ist, wird jeweils im Pfarrblatt „forum“ angekündigt. Für jede der 25 Messfeiern (also 25 Jahre) wird ein Betrag von Fr. 10.— an ein Projekt in der Mission weitergegeben. Der Stiftungsbeitrag bleibt unangetastet. Aus den Zinsen des Stiftungsfonds werden Pfarreprojekte finanziert: Kinder- und Jugendarbeit sowie weitere Projekte des Pfarreilebens.
- **Jahresgedächtnis:** Dieses wird von den Angehörigen jährlich im Pfarramt gemeldet. Dann wird für das gewünschte Anliegen in einem Gottesdienst gebetet. Sollte der Name des/r Verstorbenen bei einem Jahrzeitgedächtnis im Gottesdienst im Hochgebet genannt werden, sollte dies **3 Wochen vorher im Pfarramt gemeldet werden**, damit der Hinweis im Pfarrblatt „forum“ erscheinen kann. Der Betrag von Fr. 10.— pro Jahresgedächtnis (Bezahlung an Sigrist) geht immer an ein Projekt in der Mission.

Zwei Beilagen:

- Wir legen Ihnen ein Büchlein mit Texten und Bildern bei, welches Zeichen der Hoffnung über den Tod hinaus enthält. Wenn Sie möchten, können Sie dieses Büchlein behalten. Sonst können Sie es auch bei Gelegenheit zurückgeben.
- Bei den Verabschiedungsfeiern nehmen wir die Kollekte in der Regel für ein caritatives Werk im In- oder Ausland auf. Die Gottesdienstbesuchenden können so ihre Solidarität mit Menschen zeigen, die durch ihr Lebensschicksal generell in einer schwierigen und oft ausweglosen Situation leben, weil das Nötigste zum (Über-)Leben fehlt. Herzlichen Dank für Ihre Anteilnahme am Leid dieser Menschen!

Wir versichern Ihnen, Sie und alle Angehörigen
mit guten Gedanken und im Gebet zu begleiten



Marius Kaiser, Pfarrer
marius.kaiser@kath-tharue.ch
044 722 70 82 - Natel: 078 601 76 77



Volker Schmitt, Pastoralassistent
volker.schmitt@kath-tharue.ch
044 722 70 81 - Natel: 079 709 91 60